
Modulbezeichnung: Praxisbezogenes Studium vor Originalen (Exkursion) **5 ECTS**
 (Practice-based study of original art works on site)

Modulverantwortliche/r: Bettina Keller

Lehrende: Heidrun Stein-Kecks, Sebastian Karnatz

Startsemester: SS 2021	Dauer: 1 Semester	Turnus: halbjährlich (WS+SS)
Präsenzzeit: 30 Std.	Eigenstudium: 120 Std.	Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Seminar vor Originalen: Decken- und Wandmalereien in Süddeutschland (SS 2021, Oberseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Sebastian Karnatz)

Seminar vor Originalen: Oberitalien und Südtirol - Transit und Transfer künstlerischer Innovationen (SS 2021, Oberseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Heidrun Stein-Kecks)

Empfohlene Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist der Nachweis des abgeschlossenen Moduls „Vertiefung im Bereich der Bildenden Kunst und der Architektur“

Inhalt:

Das Modul dient der exemplarischen Vertiefung der Objekt- und Methodenkenntnisse; die Techniken kunsthistorischer Beschreibung und Analyse werden am Kunstwerk selbst geübt.

Das Modul führt zugleich in die Kunstgeschichte der Region ein, sofern es sich der Autopsie von Werken unterschiedlicher Gattungen im näheren Umkreis widmet. Die Arbeit vor dem Original vermittelt grundlegende Kenntnisse der künstlerischen Materialien und Techniken, der Erhaltung und Restaurierung. Durch die Zusammenarbeit mit Museen und Denkmalpflege führt es an verschiedene berufspraktische Bereiche heran.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Originalen aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen. Sie werden dabei befähigt, ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Sach-, Methoden-, Informationskompetenzen vor Ort und am Objekt anzuwenden.

Fachkompetenz

Wissen

Die Studierenden kennen

- die am Zielort der Exkursion präsenten Originale aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen,
- relevante historisch-kulturelle Hintergrundinformationen zum Exkursionsort.

Verstehen

Die Studierenden

- interpretieren eigenständig eine vorgegebene Fragestellung zu einem der Originale,
- fassen Informationen aus Primärquellen und Inhalte, Methoden und Forschungsmeinungen aus Sekundärquellen zu diesem Themengebiet zusammen,
- stellen die gewonnenen Erkenntnisse gewandt unter Verwendung angemessener Wissenschaftssprache in einer argumentativ schlüssigen Abfolge dar.

Anwenden

Die Studierenden wenden ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Fachwissen auf die originalen Werke an und

- beschreiben sie fachterminologisch korrekt,
- unterscheiden die jeweiligen Kontexte, in denen die Werke präsentiert werden (Museen, Sammlungen, Kirchen, öffentlicher Raum).

Analysieren

Die Studierenden

- diskutieren gestalterische, technische und inhaltliche Eigenheiten der Kunstwerke vor dem Original,

- stellen Bezüge zu anderen Werken vor Ort her bzw. kontextualisieren das Original mit Werken, die ihnen aus dem Studienverlauf oder aus der einschlägigen Forschungsliteratur bekannt sind.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden überprüfen und hinterfragen vor Ort auf die Originale bezogene Informationen aus der Fachliteratur.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- wenden die im Studienverlauf erworbenen Methodenkompetenzen auf originale Kunstwerke an,
- üben die für den Umgang mit dem Original erforderlichen spezifischen Kommunikations- und Präsentationskompetenzen ein,
- werden durch die Zusammenarbeit mit Museen und Denkmalpflege an berufspraktische Bereiche herangeführt.

Selbstkompetenz

Die Studierenden

- steigern ihre im Modul Vertiefung im Bereich der Bildenden Kunst und Architektur erworbenen Fähigkeit, ihr Wissen in eigenen Worten darzustellen,
- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine, auch durch Vorstellung des Themas in einer vorbereitenden Sitzung
- steigern grundlegende Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements.

Sozialkompetenz

Die Studierenden erwerben

- spezifische Sozialkompetenzen in der mehrtägigen Seminarsituation,
- grundlegende interkulturelle und internationale Kompetenzen durch Exkursionsziele im Ausland.

Literatur:

Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben: <https://www.studon.fau.de/cat2246275.html>

Verwendbarkeit des Moduls / Einpassung in den Musterstudienplan:

Das Modul ist im Kontext der folgenden Studienfächer/Vertiefungsrichtungen verwendbar:

[1] **Kunstgeschichte (Bachelor of Arts (2 Fächer)): ab 5. Semester**

(Po-Vers. 2017w | PhilFak | Kunstgeschichte (Bachelor of Arts (2 Fächer)) | Bachelor-Module Kunstgeschichte | Praxisbezogenes Studium vor Originalen)

[2] **Kunstgeschichte (Bachelor of Arts (2 Fächer))**

(Po-Vers. 2020w | PhilFak | Kunstgeschichte (Bachelor of Arts (2 Fächer)) | Gesamtkonto | Bachelor-Module Kunstgeschichte | Praxisbezogenes Studium vor Originalen)

Studien-/Prüfungsleistungen:

Praxisbezogenes Studium vor Originalen (Prüfungsnummer: 38621)

Untertitel: Seminar vor Originalen: Decken- und Wandmalereien in Süddeutschland Prüfungsleistung, Essay

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100 % Umfang des Essays ca. 8 Seiten

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablesung: SS 2021, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Maren Manzl

Praxisbezogenes Studium vor Originalen (Prüfungsnummer: 38621)

Untertitel: Seminar vor Originalen: Oberitalien und Südtirol - Transit und Transfer künstlerischer Innovationen Prüfungsleistung, Essay

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100 % Umfang des Essays ca. 8 Seiten

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: SS 2021, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Heidrun Stein-Kecks

Organisatorisches:

Das Modul kann durch ein Studium im Ausland oder an einer anderen deutschen Hochschule mit dem Nachweis entsprechender ECTS Punkte ersetzt werden.

Bemerkungen:

- In Veranstaltungen mit begrenzter Platzzahl ist die Option "Beitritt mit Bestätigung" voreingestellt. Dies hat zur Folge, dass alle Beitrittswünsche zunächst auf der Warteliste gelistet werden.
- Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzzahl erfolgt zentral durch die Studiengangskoordinatoren nach Ende des Anmeldezeitraums.
- Die Studierenden werden gebeten, sich nur zu den Veranstaltungen anzumelden, die sie auch tatsächlich belegen wollen. Mehrfachanmeldungen unter der gleichen Prüfungsnummer können nicht berücksichtigt werden.
- Bei der Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist generell kein Motivations- oder Begründungsschreiben erforderlich. Falls dies in Einzelfällen gewünscht wird, ist dies explizit angegeben.
- Ist beabsichtigt, eine Veranstaltung nicht im Regelstudium, sondern im Bereich Schlüsselqualifikation zu belegen, so ist dies bei der Anmeldung mit anzugeben, wenn es sich bei der gewählten Veranstaltung um ein Seminar mit begrenzter Platzzahl handelt.
- Nach Zulassung zu einer Exkursion ist die Anmeldung rechtsverbindlich, d. h., die angemeldeten Studierenden sind zur Zahlung der Eigenbeteiligung verpflichtet.